

## Zuwachs im Ehrenamtlichenkreis

Wir freuen uns, dass wir anlässlich des diesjährigen „Sommer-Dank-Jubiläumsabend“ für die Mitarbeitenden des Hospizentrums dreizehn neue Ehrenamtliche herzlich begrüßen konnten. Seit dem Frühjahr haben sie sich im Rahmen des Basis-Kurses intensiv auf die ehrenamtliche Begleitung von Hospizpatienten und deren Angehörigen vorbereitet.

Gestärkt durch die persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Lebenserfahrungen, das Erleben in und mit den Gruppenmitgliedern sowie die Einsätze in den unterschiedlichen Bereichen engagieren sich die elf Frauen und zwei Männer in der Begleitung und Unterstützung von Schwerstkranken.



Sie alle sind gemeinsam mit den bereits über 80 aktiven Ehrenamtlichen ein überaus wertvoller Gewinn für das Hospizzentrum und die zu begleitenden Menschen.

### Trauercafé am Sonntag

Jeder 3. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

#### 2017:

17.12.

#### 2018:

21.01. | 18.02. | 18.03.  
15.04. | 20.05. | 17.06.  
15.07. | 19.08. | 16.09.  
21.10. | 18.11. | 16.12.

Anmeldung:  
Nicht erforderlich

### Trauergruppe für Erwachsene

**Start ist der 21. Februar 2018 um 18.00 Uhr.** Die Gruppe findet mittwochs statt und beginnt um 17.30 bzw. 18.00 Uhr. Sie dauert 90 Minuten. Weitere acht Termine verteilen sich auf den Zeitraum bis Anfang Juli. Eine kontinuierliche Teilnahme ist erforderlich. Erste Informationen und Termine für ein Vorgespräch unter 0203/755-2016.

### Termine Kindertrauergruppe 2017/2018

Die Kinder-Trauergruppen stehen allen 6- bis 10-Jährigen offen, die einen nahestehenden Menschen durch Tod verloren haben. Die Teilnahme der Kinder soll regelmäßig sein. Die nächste Gruppe beginnt am Mittwoch, 21. März 2018 von 16 bis 17.30 Uhr. Weitere Informationen unter 0203/755-2010

### Informationsabend für das hospizliche Ehrenamt

Wer sich im Malteser Hospizzentrum ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich zu unserem nächsten Informationsabend am Montag, 03. März 2018 um 18.00 Uhr in das Malteser Hospizzentrum eingeladen. Der nächste Vorbereitungskurs beginnt Ende Juni 2018. Weitere Informationen erhalten Sie bei Sabine Beier (Ehrenamtsmanagerin) unter 0203/755-2016 oder [sabine.beier@malteser.org](mailto:sabine.beier@malteser.org).

Am 02. September haben Pastor Brandt von der Katholischen Gemeinde St. Peter und Paul und Pfarrer Asmus von der Evangelischen Gemeinde Wanheim, sowie Mitglieder des Bürgervereins Wanheim-Angerhausen und Gemeindeglieder der beiden Gemeinden eine ökumenische Bergmesse unter „tiger und turtle“ auf der Heinrich-Hildebrand-Höhe gefeiert. Bei der Kollekte kamen 289,-€ zusammen, die dem Kinder- und Jugendhospizdienst übergeben wurden.



Sechs Damen des „Charity Tanztees“ haben das Malteser Hospizzentrum St. Raphael in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal unterstützt! Die kochbegeisterten Gastgeberinnen verwöhnten in diesem Jahr 16 weibliche Gäste mit einem erlesenen 7-Gänge-Menü aus der französischen Küche mit passenden Weinen kulinarisch. Insgesamt kamen bei dieser tollen Spendenaktion 3.000,- € zusammen.



# Hospizbrief

## Malteser Hospizzentrum Sankt Raphael



Weihnachtsausgabe | 25 Jahre Malteser Hospizzentrum Sankt Raphael



### Liebe Freunde des Hospizes,

es sind die kleinen Dinge, die in Zeiten von schwerster Krankheit ganz wichtig werden und manchmal Wundersames bewirken. So erleben wir es seit einigen Monaten mit unserem Vierbeiner: Besuchshund Rudi macht möglich, was wir Menschen selbst mit großer Fachkompetenz und liebevoller Umsorgung nicht schaffen. Tiere haben offensichtlich besondere Fähigkeiten und hochsensible Antennen, mit denen sie feststellen, ob ihre Nähe auch sterbenskranken Menschen gut tut. Besuchshund Rudi leistet einen nicht geahnten Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Patienten. Lesen Sie dazu den Bericht von Annette Helling, Leiterin unseres stationären Hospizes. Er wird auch Sie in Staunen versetzen.

Wie unermesslich wichtig das Zeit-Schenken unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade bei Familien mit einem lebenslimitiert erkrankten Kind ist, lesen Sie auf Seite drei. Eine betroffene Mutter beschreibt, in welcher Weise sie gefordert ist, ihren Alltag zu bewältigen. Und sie beschreibt, wie unendlich

dankbar sie ist, von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin unseres Kinder- und Jugendhospizdienstes liebevolle Unterstützung zu bekommen. Sie ist ein „Schutzengel für die ganze Familie“. Sie macht möglich, dass die Familie kleine Glücksmomente erlebt.

Eine andere Art von Glücksgefühl erlebe ich sehr oft im Hospiz bei ganz alltäglichen Begebenheiten. Eine Begebenheit der letzten Woche: Ich treffe am Abend in der Küche eine ehrenamtliche Kollegin, die gerade Geschirr spült. Sie befindet sich zurzeit in der Ausbildung und macht ihre ersten praktischen Erfahrungen im direkten Patientenkontakt. Selbstverständlich bedanke ich mich bei ihr. Sie wendet sich mir zu und begegnet mir mit einem strahlendem Gesicht. Sie sagt, dass es ihr sehr gut ginge, seit sie sich im Hospiz einbringen kann. Gerade habe sie den Patienten das Abendbrot gereicht und dafür viel Dankbarkeit entgegengebracht bekommen. Das hätte sie nicht erwartet. Beim Spülen nun ließe sie dieses tiefe Gefühl nachwirken.

2017 ist unser Jubiläumsjahr. Jubiläen bewirken ein Innehalten, ein Zurückschauen und Vorsätze für die Zukunft zu schmieden. Wir haben uns in unserem Jubiläumsjahr zur Aufgabe gemacht, darüber nachzudenken, was wir bewahren wollen, was wir wandeln wollen und wo wir uns wandeln müssen. Eines sollten wir bewahren: Dauerhaft den Blick zu schärfen für das, was Menschen wirklich Entlastung verschafft - und sei es mit unkonventionellen Mitteln.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen danke ich Ihnen,

die Sie uns seit mehr als 25 Jahren mit praktischen Tun, mit einer Spende, mit ihren begleitenden Gedanken und Gebeten begleiten, sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Gehen Sie mit uns in das neue Jahr.

Ihre  
Mechthild Schulten

Leiterin  
Hospizzentrum St. Raphael



*Lass dich berühren  
vom Finger des Engels*

*öffne die Augen  
dem Licht aus der Höhe*

*mache dich auf,  
folge dem Stern*

*und lasse dich führen  
auf neuen Wegen.*

Inge Müller



 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.

### Das Hospiz braucht Freunde – Ohne Spenden kein Hospiz

Spendenkonto:

IBAN: DE31 3505 0000 0200 2072 07

BIC: DUISDE33XXX

online-Spenden: [www.malteser-straphael.de](http://www.malteser-straphael.de)

Oder werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis und unterstützen Sie uns mit einem Jahresbeitrag von mindestens

30 Euro (Informationen bei Sibylle Franke, Telefon 0203/ 755-2002).

### Impressum

Malteser Hospizzentrum  
Sankt Raphael  
Remberger Straße 36,  
47259 Duisburg

Vi.S.d.P.R.: Mechthild Schulten  
Redaktion: Patrick Pöhler

## Besuchshund Rudi vollbringt kleine Wunder

Seit knapp einem halben Jahr besuchen Michaela Hahn und ihr ausgebildeter Besuchshund Rudi die Patienten im stationären Hospiz. Die Freude bei Patient und Hund ist groß, die Begegnungen erzeugen kleine Wunder.

Jeden Donnerstag besuchen Michaela Hahn und ihr Mischlingshund Rudi die stationären Patienten im Malteser Hospizzentrum St. Raphael. Für Hund und Frauchen, besonders aber für die Patienten sind das immer ganz besondere Momente. „Eine Situation ist uns besonders in Erinnerung geblieben“, berichtet die Leiterin des stationären Hospizes, Annette Helling. „Rudi sprang mit absoluter Neugier und Begeisterung in das Bett eines Patienten, der durch seine Erkrankung in seiner Muskulatur

und in seinen Gelenken sehr verkrampft war. Er konnte sich auch mit Worten nicht mehr verständigen, aber seine Augen waren wach. Rudi legte sich neben den Oberkörper des Patienten und begann, die verkrampfte Muskulatur abzuschlecken. Schon nach kurzer Zeit sahen wir ein Lächeln auf dem Gesicht des Mannes, zusehends wurde er geschmeidiger, weicher. Wir alle waren sehr erstaunt und bekamen eine Gänsehaut.“ Auch als Mischling Rudi wieder weg war, änderte sich das Verhalten bei dem Patienten.

„Das Betten und Lagern war nach Rudis Besuch deutlich entspannter. Er konnte seine Arme wieder bewegen und schon beim nächsten Besuch von Rudi war ein Streicheln kurz möglich“, ergänzt Helling. Allerdings geht Rudi auch nicht zu jedem Patienten. „Er hat ein wundervolles Gespür für die Patienten; er entscheidet selbst, ob er das Zimmer eines Patienten betreten möchte und welche Nähe er zulassen kann.“ Das ganze Team des stationären Hospizes ist sehr dankbar, dass Michaela Hahn und ihr Mischling Rudi regelmäßig ins Hospiz kommen und dort immer wieder kleine Wunder vollbringen. So auch beim letzten Besuch bei dem beschriebenen Patienten. „Der Moment war sehr bewegend für uns alle. Der Patient erwachte aus seinem jetzt schon sehr tiefen Schlaf und konnte Rudi wahrnehmen und spüren. Die Freude des Patienten konnten wir ihm ansehen. Kurz danach verstarb der Patient sehr friedlich“ berichtet Annette Helling auch heute noch beeindruckt.



## Hospizbaum ist gepflanzt

Der Freundeskreis des Malteser Hospizentrums St. Raphael hat dem Hospiz zu seinem Jubiläum einen „Lebensbaum“ gespendet. Der Vorstand und die Mitglieder freuten sich, im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung Anfang November dem Hospizteam ein bleibendes Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für 25 Jahre Begleitung von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen zu übergeben.

Ein Birnbaum wurde in direkter Sichtachse vor dem Hospizgebäude im Rahmen einer kleinen Feier gepflanzt. Am Fuße des Baumes befindet sich ein Gedenkstein, der auf das Jubiläum und den Stifter hinweist.



von links nach rechts:  
Mechthild Schulten, Annette Helling, Walter Tewes, Christopher M. Moore

## Wenn die Zeit, die bleibt, begrenzt ist

„Ihr Kind ist schwerbehindert.“ – Tanja Biella fühlt sich, als würde ihr der Boden unter den Füßen weggezogen, als sie anderthalb Jahre nach der Geburt des kleinen Fabian die schreckliche Diagnose erhält. Und es kommt noch schlimmer: Die Ärzte teilen der verzweifelten Mutter mit, dass ihr Sohn eine stark verkürzte Lebenserwartung hat – niemand weiß, wie viel Zeit ihm noch bleibt.



Die Pflege von Fabian und die ständige Sorge um seine Gesundheit – manchmal hat Tanja Biella das Gefühl, unter dem Druck zusammenzubrechen. Hinzu kommt das schlechte Gewissen, Fabians Geschwistern – Zwillingenbruder Fynn und der elfjährigen Lisa – nicht gerecht zu werden.

### Ein Schutzengel für die ganze Familie

Umso dankbarer ist die erschöpfte Mutter für die Hilfe von Anke Rosin. Die erfahrene Ehrenamtlerin vom Malteser Kinderhospizdienst St. Raphael Duisburg greift Familie Biella einmal die Woche unter die Arme. Sie kümmert sich liebevoll um den behinderten Fabian, macht Ausflüge mit Lisa und Fynn, spendet Trost, hört zu, nimmt in den Arm. Es ist eine große Entlastung für Tanja Biella, die für sie kostenlos ist. Fabian hat Anke Rosin spürbar ins Herz geschlossen. Er wirkt ruhig und entspannt, wenn die beiden eine kleine Runde mit dem Rollstuhl drehen. Mutter Tanja kann unterdessen ungestört Zeit mit Fynn und Lisa verbringen oder einfach mal in Ruhe eine Tasse Kaffee trinken. Kleine Glücksmomente, die sie sorgfältig in ihrem Kalender notiert – ein Ritual, das der dreifachen Mutter viel Kraft gibt.

Fabian ist heute neun Jahre alt. Er kann weder sprechen noch laufen, nicht einmal schlucken. Eine Magensonde versorgt ihn mit Nahrung und Medikamenten. Modernste Geräte überwachen seine Körperfunktionen, denn jederzeit kann es zu lebensbedrohlichen Atemaussetzern kommen. Vormittags kümmert sich meist eine Kinderkrankenschwester um den Jungen. Nachmittags übernehmen dann die Eltern die Pflege. Doch Vater Michael ist häufig auf Dienstreisen. Dann muss Mutter Tanja den Alltag alleine stemmen. Ein Kraftakt, der sie oft an die Grenzen bringt.



Die Nachmittage mit der Malteser Hospizbegleiterin sind für Familie Biella inzwischen nicht mehr wegzudenken. „Käme Frau Rosin nicht, dann würde ganz viel fehlen. Sie fühlt einfach, was uns gut tut. Das ist etwas ganz besonderes“, sagt Mutter Tanja. Und sie ist unendlich froh, auch in schwersten Stunden eine zuverlässige Stütze an ihrer Seite zu haben. „Die Familie kann sich auf mich verlassen“, sagt die Hospizbegleiterin entschlossen.

